

**Годъ XVIII.**

Er scheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.  
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.  
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl.  
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.  
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частные объявления для купопродажных принимаются в Издательской Типографии ежедневно, за исключением воскресных и праздничных дней, от 7 до 12 часов утра и от 2 до 7 час. по полудню.

Плата за частные объявления:

за строку в один столбец	6 коп.
за строку в два столбца	12 коп.

Privat-Kanonnen werden in der Gouvernements-Topographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Feste, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.  
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:  
für die einfache Zeile 5 Kop.  
für die doppelte Zeile 12 Kop.

## XVIII. Jahrgang.

# 1870.

Имѣя въ виду, что патентомъ Лифляндскаго Губернскаго Управленія 1867 г. за № 137 опубликовано означенное положеніе и въ п. 27 онаго положенія изяснено на какихъ именно нижнихъ чинахъ пособие распространяется, и что въ Лифляндскихъ губернскихъ вѣдомостяхъ 1867 г. за № 125 опубликована инструкция о порядкѣ выдачи означенныхъ пособій, Лифляндская Казенная Палата находить нужнымъ обратить вниманіе надлежащихъ мѣстъ и лицъ на упомянутыя положеніе и инструкцію, съ тѣмъ, чтобы тѣ нижніе чины, которые на основаніи п. 27 положенія имѣютъ право на пособие при водвореніи, прежде всего обратились, съ указами объ отставкѣ или билетами о безсрочномъ отпускѣ, по принадлежности въ подлежащее городское общественное или въ волостное правленіе о выдачѣ имъ установленныхъ свидѣтельствъ, и потомъ представляли всѣ эти документы не въ казенную палату но въ подлежащее казенное правленіе.

начейство для получения изъ оваго пособия, и чтобы городскія общественныя а также и волостныя правленія, выдавали нижнимъ чинамъ потребныя свидѣтельства въ томъ видѣ, какъ въ инструкціи указано, и только тѣмъ нижнимъ чинамъ, которые на основаніи п. 27 положенія имѣютъ право на пособие при водвореніи.

Рига, 31. Августа 1870 г. № 4005. 2

Верасchiedete und auf unbestimmte Zeit beurlaubte Untermilitairs wenden sich häufig statt an die Rentien, an den Livländischen Kameralhof mit der Bitte, auf Grund der Allerhöchst am 25. Juni 1867 bestätigten Verordnung über die Organisation der Lebensverhältnisse der verabschiedeten und auf unbestimmte Zeit beurlaubten Untermilitairs, ihnen eine Unterstützung bei ihrer Niederlassung zu verabsfolgen, ohne genügende oder überhaupt welche Documente vorzustellen und häufig ohne ein Anrecht auf solche Unterstützung zu haben, wie z. B. diejenigen, welche bereits vor dem 1. Januar 1867 verabschiedet oder auf unbestimmte Zeit beurlaubt worden.

Da mittelst Patents der Livländischen Gouvernements-Verwaltung vom Jahre 1867 sub Nr. 137 obgedachte Verordnung publicirt und im Pft. 27 — derselben erklärt worden, welche Untermilitairs Anspruch auf diese Unterstützung haben, und da in der Livländischen Gouvernements-Zeitung von demselben Jahre sub Nr. 125 die Instruction für die bei Ablassung dieser Unterstützungen zu beobachtende Ordnung gleichfalls publicirt worden, — so findet der Livländische Kameralhof sich veranlaßt, die betreffenden Behörden und Personen noch besonders auf die mehrerwähnte Verordnung nebst Instruction zu verweisen, damit diejenigen Untermilitairs, welche auf Grund des Punktes 27 der Verordnung ein Anrecht auf Unterstützung bei der Niederlassung haben, sich allem zuvor mit ihren Abschiedsurkunden oder Urlaubsbillets, je nach ihrer Eingebürgert, an die betreffende Stadt- oder Landgemeinde-Verwaltung zum Erhalt der erforderlichen Attestate wenden, und demnächst erst alle diese Documente nicht dem Kameralhofe, sondern den betreffenden Kreis-Rentien zum Erhalt der Unterstützung vorstellen mögen, und damit die Stadt- und Landgemeinde-Verwaltungen die erforderlichen Attestate in der durch die Instruction vorgeschriebenen Art und nur denjenigen Untermilitairs, ausfertigen mögen, welche nach Punkt 27 der Verordnung ein Anrecht auf die Unterstützung bei der Niederlassung haben.

Nr. 4005. 2

Riga, den 31. August 1870.

Ревстръ письмамъ, возвращеннымъ въ Ригу въ теченіе времени отъ 19. по 26. Августа 1870 г. Verzeichniß der Briefe, die vom 19. bis zum 26. August 1870 nach Riga zurückgesandt worden sind.

Простыя внутреннія. Ordinaire inländische.

Изъ Митавы — Вулвайн, изъ Ковно — Левоводу, изъ Бѣлой — Зарху, изъ Либавы — Jacobohn, изъ Дроздовки — Цѣтгову, изъ Дерпта — Давидеру, изъ Москвы — Насаткину, изъ Кеммерн — Ед, изъ С.-Петербурга — Крюгеру, изъ Юзефова — Ландсбергу, изъ Динабурга — Фейрампу.

Заграничныя. Ausländische.

Изъ Берлина — Сtriba, Magnus, aus Marienbad — Magnus (2 Briefe), aus Altsack — Johanson, aus St. Petersburg — Paulsen, aus Kreuznach — Pischke.

Письма страховыя и со вложеніемъ.

Recommandirte und Gelbbriefe.

Изъ Кіева — Дроговскому (1 руб.), изъ Вендена — Волости. Суду (пасп. и 1 руб.), изъ Ревеля — Петендорфу (страх.).

Ревстръ письмамъ, вынутымъ изъ почтовыхъ ящиковъ и неотправленнымъ по назначенію въ теченіе времени отъ 24. по 31. Августа 1870 г. Verzeichniß der Briefe, die vom 24. bis zum 31. August 1870 in die ausgehängten Briefkasten geworfen, aber nicht haben befördert werden können.

Безъ марокъ. — Ohne Marken.

Въ Полоцкѣ — Шитову, въ С.-Петербургѣ — Зомеру, Клейсту, Вагнеру, въ Ревель — Швейнфурту, nach Dorpat — Schmieden, въ Вѣлостокѣ — Гордану, nach Lissabon — Pagelsen, nach Bernau — Smolian, nach Gamla-Karleb — Kilberg.

За неясность. — Wegen Undeutlichkeit.

Нахъ Riga — Suminit, Nordmann, nach Königsberg — Barthés.

Съ бывшею въ употребленіи маркою.

Mit gebrauchter Marke.

Въ Вильну — Кунцевичу.

Недостаточно франкированные.

Unzureichend frankirt.

Въ Венденѣ — Контеръ, nach Wolmar — Actinsen, nach Altenburg — Ed.

Неправильно наложенными марками.

Gefehwidrig mit Marken versehen.

Въ С.-Петербургѣ — an Se. Kaiserliche Majestät. № 4285.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät der Herr Heinrich Peterson-Ruschmann auf das im Rigaschen Kreise und Kokenhusenschen Kirchspiele belegene Gut Alt-Bewersshof um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 2. September 1870. Nr. 2720. 3

Sämmtliche Stadt- u. Landpolizeibehörden Livlands werden vom Rig. Ordnungsgerichte desmittelft requirirt, dahin Anordnung zu treffen, daß die in dem Jurisdiktionsbezirke desselben sich etwa aufhaltenden wäplosen Stubbenseeschen Gemeindeglieder nicht länger geduldet, sondern behufs Bezahlung ihrer Abgabenrückstände und Lösung neuer Pässe unverzüglich vor die Stubbenseesche Gemeinde-Verwaltung sftirt werden.

Nr. 8861. 1

Riga, Ordnungsgericht den 3. September 1870.

Von dem Gemeindegerecht des im Pernau-Fellinschen Kreise, Helmeschen Kirchspiele belegenen Gutes Asstas-Absher werden hiemit sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden ersucht, nach den hiesigen Gemeindegliedern Andres Nicseman, Ado Kollin, Jaan Peterson und dessen Sohn Alexander Peterson, Peter Dinus, Mango Sitt und Hans Reinson, die ihre Krons- und Gemeindeabgaben schulden, und seit einigen Jahren unversehrt vagabundiren, sorgfältige Nachforschungen anzustellen und im Ermittlungsfalle arrestlich in ihre Heimath senden zu wollen.

Nr. 74. 1

Asstas, den 15. August 1870.

Dem Schloßchen Magistrate ist ein mit kleinen Granaten besetztes goldenes Armband eingeliefert, das auf der Landstraße nach Riga gefunden worden und wird hiermit der resp. Eigenthümer (Eigenthümerin) dieses Armbandes aufgefordert, sich mit den Beweisen des Eigenthumsrechts binnen drei Monaten a dato d. i. bis zum 2. December 1870 bei dieser Behörde zu melden, widrigenfalls mit dem obgedachten Gegenstande wie gefeglich weiter verfahren werden wird.

Nr. 890. 3

Schloß-Rathhaus, den 2. September 1870.

Von Einem Kronamt-Schloßchen Gemeindegerecht werden desmittelft Käufer und Verkäufer von Häusern und Gründen in dem Hackelwerke Alt-Dubbeln ersucht, darauf zu achten, daß Kaufkontrakte nicht ohne Attest der Bevollmächtigten der Alt-Dubbelnschen Commission geschrieben und corroborirt werden, weil die Gründe nicht gleiche Berechtigung beziehen und ein Theil derselben noch der Commune schuldet.

Schloß-Kronamt, Gemeindegerecht den 27. August 1870. Nr. 267. 1

#### ПРОКЛАМЫ. Proclama.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen u. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch der Adele Baronin Ungern-Sternberg und der Sophie Baronin Nolden geb. Geschwistern Gräfinnen Stadelberg kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche:

A. wider die, zwischen den laut hofgerichtlichen Abscheide vom 26. Mai 1870 sub Nr. 2299 bestätigten alleinigen Erben des verstorbenen dimittirten Herrn Landraths Reinhold Andreas Grafen Stadelberg, nämlich: der Adele Baronin Ungern-Sternberg und der Sophie Baronin Nolden geb. Geschwistern Gräfinnen Stadelberg am 9. Februar 1870 abgeschlossenen und am 26. Juni 1870 sub Nr. 114 bei dem Livländischen Hofgerichte corroborirten Erbtheilungs-Transact, Inhalts dessen:

1. die im Dorpat'schen Kreise und Ed. en Kirchspiele belegenen Güter: Ellistfer und Marienburg oder Mähof sammt deren Appertinentien und Inventarien und daselbst vorfindlichem Mobiliar für die Summe von 110,000 Rbl. und die in der Stadt Dorpat sub Rn. 92, 120 und 121 belegenen Häuser nebst Gärten für die Summe von zusammen 16,000 Rbl.

der Adele Baronin Ungern-Sternberg geborenen Gräfin Stadelberg und

2. das im Dorpat'schen Kreise und Koddaserschen Kirchspiele belegene Gut Allakswi sammt Appertinentien, Inventarium und daselbst vorfindlichem Mobiliar für die Summe von 140,000 Rbl. S. der Sophie Baronin Nolden geborenen Gräfin Stadelberg zum Eigenthume übertragen worden, oder

B. wider die Mortification und Deletion der nachbenannten auf den resp. Gütern Ellistfer, Marienburg oder Mähof und Allakswi nach Ausweis der Hypothekenbücher zwar annoch ruhenden, jedoch nach Anzeige der Supplicantinnen längst berichtigten und gänzlich erloschenen Schuldposten, Verhaftungen und Verpflichtungen nebst den bezüglich Documenten, welche sämmtlich angezeigtmaßen abhanden gekommen sein sollen, nämlich:

I. der auf den Gütern Ellistfer und Allakswi ruhenden: aus dem am 1. März 1810 von dem weiland Herrn Landrath Reinhold Johann Grafen Stadelberg errichteten, beim Livländischen Hofgerichte am 22. Mai 1824 sub Nr. 38 im beigebrachten Extracte corroborirten Testamente originirenden Verhaftungen, als:

1. laut Punkt 2 sub Nr. I des Heirathsguts der Ehegattin testatoris Euphrosine Elisabeth Gräfin Stadelberg geb. Gräfin Mantouffell von 30,000 und 20,000 Rbl. S. zusammen von 50,000 Rbl. S.

2. laut Punkt 2 sub Nr. II der Vertheilung der nach geschעהner Liquidation der Güter und bewerkstelligter Erbtheilung ermittelten Erbportionen unter testatoris Kindern resp. deren Erben,

3. laut Punkt 3 der den drei Töchtern testatoris Catharina Margaretha Elisabeth, Euphrosine Juliane Sophie und Sophie Amalie Gräfin Stadelberg einer jeden derselben mit 10,000 Rbl. Bco. Vss. vermachten Abfindungssumme,

4. laut Punkt 4 der Legate:

a) für die Kaufmannsfrau Caroline Friebe geb. Gundlach geschenkt 1000 Rbl. Bco.

b) für sämmtliche Domestiquen testatoris 200 R. B.

c) für drei dieser Domestiquen, Jedem lebenslänglich außer dessen etwaniger Gage, zwölf Rbl. Kupfermünze,

II. der auf dem Gute Marienburg oder Mähof ruhenden Verhaftungen, als:

1. der am 28. Januar 1825 für den Gouvernements-Secretairen Christian Heinrich Nielsen ingrossirten Forderung von 600 Rbl. Bco.

2. des am 17. December 1825 ingrossirten, zwischen dem Capitain Baron Johann Reinhold von Rosen und dem Friedrich Wilhelm Lohr über das Gut Marienburg oder Mähof auf 10 Jahre bis zum 1. December 1835 für die Summe von 32,000 Rbl. S. abgeschlossenen Pfandcontracts,

3. folgender laut § 2 des am 17. December 1825 sub Nr. 97 corroborirten zwischen dem Capitain Johann Reinhold von Rosen als Pfandgeber und eventuellen Verkäufer und dem Friedrich Wilhelm Lohr als Pfandnehmer und eventuellen Käufer über das Gut Marienburg oder Mähof mit dem Dorfe Kerks am 17. November 1825 abgeschlossenen Pfand- und eventuellen Kauf-Contracts, — vom Pfandnehmer Lohr übernommenen Schulden und Zahlungen, als:

a) der auf Mähof ingrossirten Forderung des Gouvernements-Secretairs Nielsen groß 600 Rbl. Bco. nebst Renten,

b) der dem Negocianten Kosahl an Pfandgeber zustehenden Wechselforderung von 1000 Rbl. Bco. nebst Renten,

c) der beim Empfang des Gutes Mähof am 1. December 1825 an Pfandgeber zu zahlenden 4700 Rbl. Bco.

d) der übernommenen Passiva des Pfandgebers von 800 Rbl. Bco.

e) der in verschiedenen Terminen an Pfandgeber abzahlenden Pfand- und eventuellen Kaufschillingsrestsummen von 4837 Rbl. 50 Kop. Bco. nebst Renten

4. folgender, laut dem am 10. September 1831 sub Nr. 118 als Kaufcontract corroborirten, zwischen dem Friedrich Wilhelm Lohr als Pfandcedenten und eventuellen Verkäufer und dem Herrn Kreisdeputirten Reinhold Grafen Stadelberg als Pfandcessionaren und eventuellen Käufer über das Gut Marienburg oder Mähof mit dem Dorfe Kerks am 12. August 1831 abgeschlossenen Pfandcessions- und eventuellen Kaufcontracte, vom Käufer Grafen Stadelberg übernommenen Schulden und Zahlungen, als:

- a) der beim Antritt des Gutes am 10. April 1832 an Verkäufer zu zahlende Summe von 2000 Rbl. Bco.
- b) des laut dem am 17. December 1825 sub Nr. 97 corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontract dem Reinhold Baron von Rosen zu zahlenden, beim Dorpat'schen Landgerichte zum Besten des Dorpat'schen Frauen-Vereins beizubringenden Pfandschillingsrestes von 4837 Rbl. 50 Kop. sammt rückständigen Renten im Betrage von 1451 Rbl. 25 Kop. nebst ferneren Renten à 6%, und
- c) des nach Ablauf des Proclams an Verkäufer zu zahlenden Kaufschillingsrestes von 7297 Rbl. 25 Kop. Bco.
5. der, laut dem hofgerichtlichen Abscheide vom 21. April 1833 sub Nr. 930 der Livländischen Credit-Societät für die Wähoff'sche Pfandbriefschuld zustehenden Rentenrückstandsfordderung von 131 Rbl. 58 Kop. S.

Einwendungen oder aber als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde namentlich auch aus privilegierten oder nicht privilegierten, aus stillschweigenden oder aus ausdrücklich eingeräumten Hypotheken, Ansprüche oder Forderungen an die im Dorpat'schen Kreise belegenen Güter Ellistfer, Marienburg oder Wähof und Allakfiwui sammt deren Appertinentien und Inventarien nebst auf denselben vorfindlichem Mobilien, oder an den obgenannten verstorbenen Erblasser, weiland dimittirten Herrn Landrath Reinhold Andreas Grafen Stadelberg, modo dessen Nachlassenschaft, formiren zu können vermeinen, — ausgenommen jedoch die Sophie von Villebois geborene Gräfin Stadelberg wegen der derselben laut § VI des erwähnten Erbtheilungs-Transacts zustehenden Jahresrente von 1165 Rbl. 80 Kop. S., so wie die Livländische Credit-Societät wegen deren auf den resp. Gütern Ellistfer und Marienburg oder Wähof und Allakfiwui ruhender Pfandbriefsfordrungen, — oberichtlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams rückfichtlich der transactlichen Uebertragung der Güter Ellistfer und Marienburg oder Wähof und Allakfiwui sammt deren Appertinentien und Inventarien so wie dem auf denselben befindlichen Mobilien innerhalb der peremptorischen Frist von einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 15. October 1871, rückfichtlich der gebetenen Mortification und Deletion obsecrirt, die Güter Ellistfer und Marienburg oder Wähof und Allakfiwui annoch belastender Schulden, Verhaftungen und Verpflichtungen nebst den bezüglichen Documenten, welche angezeigtmaßen sämmtlich abhanden gekommen sein sollen, aber innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten d. i. bis zum 28. Februar 1871 und spätestens innerhalb der beiden, von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Reclamationen mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß Ausbleibende, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen werden, nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremptorischen Reklamationsfristen und namentlich privilegierte oder nicht privilegierte so wie stillschweigende Hypothekare nicht weiter zu hören, sondern mit allen ferneren solchen Ansprüchen und Forderungen gänzlich und für immer zu präcludiren auch demgemäß nicht nur der zwischen den Erben des dimittirten Herrn Landraths Reinhold Andreas Grafen Stadelberg am 9. Februar c. abgeschlossene bei diesem Hofgerichte am 26. Juni 1870 sub Nr. 114 corroborirte Erbtheilungstransact für rechtsgiltig erkannt und bestätigt, sondern auch die Güter Ellistfer und Marienburg oder Wähof und Allakfiwui sammt deren Appertinentien und Inventarien nebst auf denselben vorfindlichem Mobilien frei von allen nicht ausdrücklich von der Anmeldung im Proclam ausgenommenen Schulden und Verhaftungen jeder Art, und zwar die Güter Ellistfer und Marienburg oder Wähof sammt Appertinentien und Inventarium so wie dem auf denselben vorfindlichen Mobilien der Adelen Baronin Ungern-Sternberg geb. Gräfin Stadelberg und das Gut Allakfiwui sammt Appertinentien und Inventarium, so wie auf demselben vorfindlichen Mobilien der Sophie Baronin Rosden geb. Gräfin Stadelberg zum Eigenthum adjudicirt, so wie die oben sub B, 1, 1, 2, 3, 4, a, b, und c, II, 1, 2, 3, a, b, c, d & e, 4 a, b & c und 5 bezeichneten Schulden, Verbindlichkeiten und Verhaftungen nebst den bezüglichen Documenten für mortificirt und nicht mehr gültig erklärt und belirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat.

Nr. 3933. 3

Riga, Schloß den 31. August 1870.

Von der Administration des von Müllerschen Legats für hilfsbedürftige Wittwen und Waisen Rigascher Advocaten ist bei dem Vogteigerichte der Kaiserlichen Stadt Riga darauf angetragen worden, zur Mortification einer vom 1. Mai 1780 zum Besten des weiland Herrn Christian von Hübennett über 1500 Reichsthaler von dem weiland Gustav Reinhold Andreessen ausgestellten hypothekarischen Obligation, welche auf dem gegenwärtig dem Kaufmann Jegor Fedorow Bytschkow gehörigen, im 1. Quartier des 1. Rigaschen Stadttheils, Pol.-Nr. 146 an der Kalkstraße belegenen Hause ingrossirt und den Antragstellern seit einer Reihe von Jahren abhanden gekommen ist, ein Proclam zu erlassen.

Solchemnach werden Alle und Jede, welche an diese obgenannte Obligation rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, auf Grund des Art. 3128 des III. Theils des Provinzialrechts der Ostseegouvernements von dem Rigaschen Vogteigerichte hiermit aufgefordert, sich mit ihren desfallsigen Ansprüchen im Laufe von 6 Monaten a dato, spätestens also bis zum 20. Januar 1871 bei diesem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu melden und anzugeben bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclustfrist die obervähnte Obligation für mortificirt, die Administration des von Müllerschen Legats zur Erhebung des Obligationscapitals für berechtigt erkannt und die Exgrossation der Obligation von dem zur Hypothek bestellten Wohnhause des Kaufmanns Jegor Fedorow Bytschkow nachgegeben werden würde.

Nr. 422. 3

Riga-Kathhaus im Vogteigerichte, den 20. August 1870.

Demnach von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga ein Proclam ad concursum creditorum et convocandos debitores des hiesigen Bierbrauereibesizers Carl Rosenfeld nachgegeben worden, als werden Alle und Jede, welche an den gedachten Gemeinschaftsdner irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder demselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert und resp. unter Androhung der für den Unterlassungsfall verordneten Strafbestimmungen angewiesen, mit solchen ihren Ansprüchen, resp. Zahlungsverpflichtungen, unter Beibringung gehöriger Belege binnen sechs Monaten a dato, resp. bis zum Ablauf der alsdann anzubrauchenden Allegationsstermine, sich bei diesem Landvogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclustfrist mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwaigen Debitoren der rubr. Concursmasse aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga-Kathhaus, in der 2. Section des Landvogteigerichts, den 21. August 1870. Nr. 470. 3

Von dem Gemeindegewichte des im Wendenschen Kreise und Erlaschen Kirchspiele belegenen Gutes Dgershof werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des hier verstorbenen Gefindes-Wirthen Jahn Reinberg irgend welche Erbsprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich bis zum 22. September a. c. bei diesem Gemeindegewichte zu melden, widrigenfalls selbige mit ihren Erbsprüchen präcludirt sein sollen.

1

Dgershof, den 13. Juli 1870.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ic. bringt das Riga-Wolmarische Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach die Natalie Auke, Erbbesitzerin der im Lemburgschen und Segewoldischen Kirchspiele des Riga-Wolmarischen Kreises belegenen Gefinde Denge, Beepe Vange und Spulle, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihr die zum Gehorslande der Güter Schloß-Lemburg und Schloß-Segewold gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke mit den zu ihnen gehörigen Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlosse genannten resp. Käufer als freies und unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen; als hat das Riga-Wolmarische Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät und aller Derjenigen, welche auf den benannten Gefinden bei diesem Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen,

auffordern wollen, sich innerhalb der peremptorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufer erb- und eigenthümlich und frei von allen auf die benannten Gefinde ruhenden Hypotheken und Forderungen adjudicirt werden sollen.

1. Das Schloß-Lemburgische Gefinde Denge (Mejandershof), groß 20 Tblr. 43 Gr., auf Johann Auke für den Preis von 2500 Rbl. S.
2. Das Schloß-Lemburgische Gefinde Beepe, groß 20 Tblr. 63 Gr., auf Johann Auke für den Preis von 3000 Rbl. S.
3. Das Schloß-Lemburgische Gefinde Vange, 25 Tblr. 50 Gr. groß, auf Julius Krönberg für den Preis von 3578 Rbl. S.
4. Das Schloß-Segewoldische Gefinde Spulle, groß 15 Tblr. 45 Gr., auf Johann Auke für den Preis von 1937 Rbl. 50 Kop. S.

Wolmar, den 18. August 1870.

Nr. 1064. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ic. bringt das Bernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach die Vormünder der Märt Urritschen Erben, Erbbesitzer des im Hallist'schen Kirchspiele des Bernau-Fellinschen Kreises unter dem Gute Gusefkill Carlsherg belegenen Grundstücks Torrimo Nr. 22, hieselbst darum nachgesucht haben, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihnen des soeben benannte Grundstück, dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts verkauft worden ist, daß dieses Grundstück, mit den zu demselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien, dem am Schlosse genannten resp. Käufer als freies unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören solle, als hat das Bernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede — mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks, nebst Gebäuden und Appertinentien, formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 20. Februar 1871 bei diesem Kreisgerichte, mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück, sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll: Torrimo Nr. 22, groß 22 Tblr. 42 Gr., dem Bauer

Hans Raur, für den Kaufpreis von 3880 R. S.  
Gegeben im Kreisgerichte zu Fellin den 20. August 1870.

Nr. 994. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ic. bringt das Riga-Wolmarische Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr Johann Fr. von Schöder, Erbbesitzer der im Burtneck'schen und St. Mathläschen Kirchspiele des Riga-Wolmarischen Kreises belegenen Schloß-Burtneck'schen Güter hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehorslande dieses Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke mit den zu ihnen gehörigen Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlosse genannten resp. Käufer als freies und von allen auf den Schloß-Burtneck'schen Gütern ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen; als hat das Riga-Wolmarische Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livl. adeligen Güter-Credit-Societät und aller derjenigen, welche auf den Schloß-Burtneck'schen Gütern bei Einem Erlauchten Livländischen Hofgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen



gegen die geschlossene Veräußerung und Eigentumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermehren, auffordern wollen, sich innerhalb der peremptorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich und frei von allen auf den Schloß-Burtnesche Gütern ruhenden Hypotheken und Forderungen adjudicirt werden sollen.

1. das Schloß-Burtnesche Gefinde Pinte, groß 39 Tlhr. 58 Gr., auf die Bauern Jahn und Tennis Swezzigt für den Preis von 7100 R.
  2. das Schloß-Burtnesche Gefinde Sawel, groß 25 Tlhr. 51 Gr., auf den Bauer Jahn Skanze für den Preis von 4340 Rbl.
  3. das Schloß-Burtnesche Gefinde Leekahje, groß 17 Tlhr. 17 Gr., auf den Bauer Wahrz Milke für den Preis von 1890 Rbl.
  4. das Schloß-Burtnesche Gefinde Pligte, groß 36 Tlhr. 14 Gr., auf den Bauer Sehlaf Laubert für den Preis von 5400 Rbl.
  5. das Schloß-Burtnesche Gefinde Sillsemneek, groß 22 Tlhr. 46 Gr., auf den Bauer Tennis Upmah für den Preis von 3600 Rbl.
  6. das Schloß-Burtnesche Gefinde Kaptain, groß 27 Tlhr. 24 Gr., auf den Bauer Indrit Eglicht für den Preis von 4300 Rbl.
  7. das Schloß-Burtnesche Gefinde Skujen, groß 29 Tlhr. 33 Gr., auf den Bauer Peter Preymann für den Preis von 5050 Rbl.
  8. das Schloß-Burtnesche Gefinde Lutzen, groß 29 Tlhr. 24 Gr., auf den Bauer Indrit Pappis für den Preis von 5050 Rbl.
  9. das Labrenzische Gefinde Welter, groß 15 Tlhr. 85 Gr., auf den Bauer Indrit Samalneek für den Preis von 2250 Rbl.
  10. das Ruthenhof-Zahlische Gefinde Mafz Seskop, groß 22 Tlhr. 24 Gr., auf den Bauer Johst Gailis für den Preis von 3600 Rbl.
  11. das Ruthenhof-Zahlische Gefinde Kanze, groß 43 Tlhr. 9 Gr., auf die Bauern Jahn Swirbu und Jahn Preebe für den Preis von 7300 R.
  12. das Seckenhoffische Gefinde Gible, groß 34 Tlhr. 65 Gr., auf die Bauern Peter Abbel und Jahn Waschis für den Preis von 5200 R.
  13. das Duhrenhoffische Gefinde Kulle, groß 20 Tlhr. 60 Gr., auf den Bauer Peter Kappin für den Preis von 3500 Rbl.
  14. das Duhrenhoffische Gefinde Tschafste, groß 25 Tlhr. 33 Gr., auf den Bauer Peter Steifmann für den Preis von 4200 Rbl.
  15. das Duhrenhoffische Gefinde Ulste, groß 26 Tlhr. 29 Gr., auf den Bauer Jahn Stahlberg für den Preis von 3420 Rbl.
  16. das Wredenhoffische Gefinde Mafz Gaultan, groß 27 Tlhr. 74 Gr., auf den Bauer Sehlaf Rubbul für den Preis von 4400 Rbl.
  17. das Galantfeldische Gefinde Gaitul, groß 27 Tlhr. 83 Gr., auf den Bauer Jahn Kaimin für den Preis von 4050 Rbl.
- 2  
Wolmar, den 18. August 1870. Nr. 1061.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen u. fügt das Dorpat'sche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr dimitt. Garde-Stabsrittmester Ernst Graf Mantuffel, als Erbseßiger der im Dorpat'schen Kreise und Marien Magdalenschen Kirchspiele belegenen Güter Hallik, Kudding Tellerhof und Saarenhof hiersebst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehend aufgeführte, zum Gehörtslande der obgenannten Güter gehörigen Grundstücke auf die nachbenannten Bauern dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden sind, daß die hier aufgeführten Grundstücke als von allen auf den Gütern Kudding, Hallik, Tellerhof und Saarenhof ruhenden Hypotheken und Forderungen freies und unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Dorpat'sche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, sowie der etwaigen hypothekarischen Gläubiger, welche auf die Güter Kudding, Hallik Tellerhof und Saarenhof ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlos-

sene Veräußerung und Eigentumsübertragung unterstehender Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermehren, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 11. Februar 1871 bei diesem Kreisgerichte mit solchen vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß solche Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werde sollen, und zwar:

1. Kaslo Nr. 60, groß 16 Tlhr. 11 Gr., an den Bauer Gustav Westi für den Preis von 2015 Rbl. S.
2. Marraki Nr. 64, groß 23 Tlhr. 48 Gr., an den Bauer Linnis Thomson für den Preis von 3540 Rbl. S.
3. Sikkootia Nr. 69, groß 20 Tlhr. 89 Gr., an die Bauern Sibri und Peter Anton für den Preis von 3216 Rbl. S.
4. Kaneposti Nr. 72, groß 28 Tlhr. 13 Gr., an den Bauer Gustav Ostnat für den Preis von 3945 Rbl. S.
5. Uhmato Nr. 77, groß 14 Tlhr. 64 Gr., an den Bauer Karl Karlsohn für den Preis von 2300 Rbl. S.

b. des Gutes Hallik:

1. Nömmeweski Nr. 6, groß 12 Tlhr. 37 Gr., auf den Bauer Jaan Kisel für den Preis von 1610 Rbl. S.

c. des Gutes Tellerhof:

1. Kusse Nr. 17, groß 16 Tlhr. 51 Gr., auf den Bauer Johann Reinholdt für den Preis von 2165 Rbl. S.
2. Nömmen Nr. 8, groß 6 Tlhr. 73 Gr., auf den Bauer Karl Roots für den Preis von 965 Rbl. S.

d. des Gutes Saarenhof:

1. Kõrre Nr. 6, groß 23 Tlhr. 53 Gr., auf den Bauer Mats Ein für den Preis von 3555 Rbl. S.
- Nr. 803. 1  
Dorpat, Kreisgericht am 11. August 1870.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen u. fügt das Dorpat'sche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Richard Baron Wolff, als Bevollmächtigter des Herrn Joseph Baron Wolff, Erbseßigers des im Dorpat-Werroschen Kreise und Harjelschen Kirchspiele belegenen Gutes Neu-Rosen hiersebst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehend aufgeführte, zum Gehörtslande des obgenannten Gutes gehörige Grundstücke dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden sind, daß die hier aufgeführten Grundstücke als von allen auf dem Gute Neu-Rosen ruhenden Hypotheken und Forderungen freies und unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Dorpat'sche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, sowie der etwaigen hypothekarischen Gläubiger, welche auf das Gut Neu-Rosen ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigentumsübertragung unterstehender Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermehren, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monate a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 10. Februar 1871 bei diesem Kreisgerichte mit solchen vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß solche Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen, und zwar:

Das Grundstück Wihtum Pawul und Wihtum Thom, groß 27 Tlhr. 86 Gr., auf die beiden Bauern Jahn und Gust Wihtum für den Preis von 3400 Rbl. S.

Nr. 800. 1  
Dorpat, Kreisgericht am 10. August 1870.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen u. fügt das Dorpat'sche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr G. von Roth, als Besizer des im Dörpt'schen Kreise und Ddenpäh'schen Kirchspiele belegenen Gutes Bremenhof hiersebst darum nachgesucht hat, eine Pu-

blication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehend aufgeführte, zum Gehörtslande des obgenannten Gutes gehörige Grundstücke auf die nachbenannten Bauern dergestalt mittelst bei dem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden sind, daß die hier aufgeführten Grundstücke als von allen auf dem Gute Bremenhof ruhenden Hypotheken und Forderungen freies und unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Dorpat'sche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, sowie der etwaigen hypothekarischen Gläubiger, welche auf das Gut Bremenhof ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigentumsübertragung unterstehender Grundstücke mit allen Appertinentien, formiren zu können vermehren, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monate a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 11. Februar 1871 bei diesem Kreisgerichte mit solchen vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß solche Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen, und zwar:

1. Soffa, groß 26 Tlhr. 36 Gr., auf den Bauer Hans Sareo für den Preis von 3068 Rbl. 80 Kop. S.
  2. Rondi, groß 14 Tlhr. 44 Gr., auf den Bauer Thomas Wiltan für den Preis von 1900 R. S.
- Dorpat, Kreisgericht am 11. August 1870.

Nr. 801. 1

#### Торги. Торга.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Schuhmachermeister Johann Maczkewicz gehörige, alhier im 2. Stadttheile sub Nr. 184 belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den 6. October d. J. anberaumten ersten, sowie dem alsdann zu bestimmenden zweiten Ausbot-Termine, Vormittags um 12 Uhr, in Eines Edlen Rathes Sitzungszimmer einzufinden, ihren Bot und Ueberbot zu verlaublichen und sodann wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten.

Dorpat, Rathhaus am 10. Juli 1870.

Nr. 863. 3

Von dem Fellinschen Kreis-Gefängniß-Comité wird desmittelft zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Lieferung nachbenannter Arrestanten-Bekleidungsstücke und zwar: 23 Mützen, 30 Käftanz, 120 Hemden, 115 Paar Beinkleider, 28 Frauenröcke, 360 Paar Fußlappen, 240 Paar Schuhe, 14 Kopftücher und 12 Paar Handschuhe mittelst Torgs und Peretorgs am 3. und 5. October c. Vormittags um 11 Uhr, im Locale Eines Kaiserlichen Pernauschen Landgerichts in der Stadt Fellin, an den Mindestfordernden wird vergeben werden.

Fellin, am 27. August 1870. Nr. 38. 1

Псковской губернии Холмское уездное полицейское управление сямъ объявляетъ, что въ присутствіи его 10 числа Октября сего года назначены торги съ переторжкою чрезъ три дня на продажу недвижимаго имѣнія умершаго Холмскаго помѣщика Семѣна Николаева Саковича, состоящаго Холмскаго уѣзда и заключающагося въ дер. Рудеширѣ и селѣцъ Полуяновѣ съ пустошами въ количествѣ 43 десят. земли съ 3 душевыми надѣлами оцѣненнаго въ 320 р. по платежей числящихся на день подомокъ по Холмскому казначейству Земскаго сбора 341 р. 90 коп. и ссудной недоимки продовольственнаго капитала 407 руб. 8 коп. Желающіе торговаться могутъ разсматривать бумаги относящіяся до продажи въ присутствіи управленія.

№ 6104. 2  
Августа 4. дня 1870 года.

Отъ Могилевскаго Губернскаго Управленія Государственныхъ Имуществъ объявляется, что въ присутствіи оного 30. Сентября сего 1870 года будутъ производиться торги, безъ переторжки, на продажу заклеянныхъ перестой-



ныхъ деревьевъ въ Дудаковицкой дачѣ, Оршанскаго лѣсничества, Могилевскаго уѣзда, въ 8 кварталѣ на пространствѣ 32 дес. 900 саж. и смежнымъ съ нимъ 3 кварталѣ на пространствѣ 23 дес. 1700 саж. находящихся на участкѣ, лежащемъ между квартальными просѣками кварталовъ 8 и 4 и дорогою изъ деревни Хацькова въ деревню Орѣховку, а всего на пространствѣ 56 дес. 200 саж. въ количествѣ 1155 сосновыхъ и 139 еловыхъ дерева, на сумму по таксѣ 11484 руб. 38 коп., изъ коихъ можетъ быть приготовлено матеріаловъ: а) мачтовыхъ и рангоутныхъ бревенъ сосновыхъ: длиною отъ 8 до 9 саж. толщиною отъ 9 до 12 верш. 84 шт., длиною отъ 9 до 10 саж. толщ. отъ 9 до 12 верш. 43 штуки, длиною отъ 10 до 11 саж. толщ. отъ 7 до 11 верш. 63 шт., длиною отъ 11 до 12 саж. толщ. отъ 7 до 10 верш. 19 шт., длиною отъ 12 до 13 саж. толщ. отъ 7 до 9 верш. 17 шт., и длиною 13 саж. толщ. 8 верш. 1 шт., итого 227 штукъ на 9049 руб. 55 коп., и б) товарныхъ и строевыхъ сосновыхъ бревенъ: длиною отъ 2 до 3 саж. толщ. отъ 9 до 14 верш. 10 шт., длиною отъ 3 до 4 саж. толщ. отъ 5 до 14 верш. 34 шт., длиною отъ 4 до 5 саж. толщ. отъ 5 до 14 верш. 91 шт., длиною отъ 5 до 6 саж. толщ. отъ 4 до 13 верш. 58 шт., длиною отъ 6 до 7 саж. толщ. отъ 4 до 14 верш. 241 шт., длиною отъ 7 до 8 саж. толщ. отъ 6 до 12 верш. 94 шт., длиною отъ 8 до 9 саж. толщ. отъ 5 до 12 верш. 193 шт., длиною отъ 9 до 10 саж. толщ. отъ 5 до 14 верш. 169 шт., длиною отъ 10 до 11 саж. толщ. отъ 4 до 12 верш. 76 шт., длиною отъ 11 до 12 саж. толщ. отъ 6 до 12 верш. 45 шт., длиною отъ 12 до 13 саж. толщ. отъ 4 до 10 верш. 95 шт., длиною 13 саж. толщ. 6 до 7 верш. 4 шт., итого 1110 штукъ на 2392 руб. 54 коп., и еловыхъ длиною отъ 6 до 7 саж. толщ. отъ 5 до 8 верш. 77 шт., длиною отъ 7 до 8 саж. толщ. отъ 6 до 9 верш. 5 шт., и длиною 8 саж. толщ. отъ 6 до 8 верш. 57 шт. итого 139 штукъ на 42 руб. 29 коп., на нижеслѣдующихъ условіяхъ: 1) Желающій купить съ торговъ означенныя перестойныя деревья, не позже 12 часовъ дня, назначеннаго для производства торга, обязанъ представить торговому присутствію наличными деньгами, или билета или кредитныхъ учреждений, 30% съ стоимости означенныхъ деревъ т. е. 3445 руб. 32 коп. и долженъ подписать предъявленныя условія, съ обозначеніемъ размѣра представленнаго залога, что и замѣняетъ подачу объявленій о допущеніи къ торгамъ. 2) Некупившему на торгахъ лицу заклеяемыхъ деревъ, полученный залогъ, возвращается, подъ росписку, по окончаніи торговъ, а купившій обязывается къ представленной имъ до торговъ означенной суммѣ, внести, не выходя изъ присутствія, дополнительный задатокъ до 30% той суммы, за каковую купленъ перестой, а за тѣмъ, подписываетъ торговый листъ и второй экземпляръ этого условія, съ выставленіемъ времени подписи, который, по утвержденіи торговъ, получаетъ силу и значеніе контракта. На этомъ (второмъ) экземплярѣ условія дѣлается съ торговаго листа надпись: въ какомъ кварталѣ, въ какомъ количествѣ, съ какими особыми условіями и по какой цѣнѣ купленъ лѣсъ. По утвержденіи торговъ, съ второго экземпляра условій, одна копія выдается покупщику, а другая отсылается лѣсничему и оставляется въ лѣсничествѣ, подлинныя же условія должны храниться въ управленіи государственныхъ имуществъ. 3) По окончаніи торга, все торговое производство, съ заключеніемъ торговаго присутствія, о годности данныхъ на торгахъ цѣнъ, представляется на разсмотрѣніе и утвержденіе лѣснаго департамента. При неутвержденіи торга, залогъ возвращается обратно, подъ росписку. 4) По утвержденіи торговъ выдается покупщику копія съ подписаннаго экземпляра условія, при чемъ взыскиваются съ него гербовыя пошлины: за подписанный экземпляръ условій по цѣнѣ сделанной покупки, а за два экземпляра копій съ онаго по 40 коп., съ копій каковыя пошлины и отсылаются въ доходъ казны, дѣлая о количествѣ взысканной пошлины отмѣтку какъ на самомъ условіи, такъ и на копіяхъ. 5) Покупщикъ не позже 1. Ноября сего года обязанъ внести лѣсничему всего сполна сумму, за которую состоялась продажа лѣса. При неисполненіи сего условія, покупщикъ лишается всего представленнаго залога, приторованный же лѣсъ вновь назначается въ продажу. 6) По уплатѣ всей суммы, за которую купленъ перестой, покупщику выдается лѣсничимъ лѣсوروبочный билетъ на вырубку купленныхъ деревъ,

заклейменныхъ въ двухъ мѣстахъ, а именно: на стволѣ дерева выше отруба и укомля на остающемся пнѣ. Представленные покупщикомъ въ залогъ 30% хранятся депозитомъ управленія государственныхъ имуществъ въ Могилевскомъ губернскомъ казначействѣ и возвращаются покупщику по окончаніи срока операціи, если имъ не будетъ допущено никакихъ отступленій отъ настоящаго условія и всѣ принятые обязательства будутъ исполнены въ точности. Уборка остатковъ, имѣющихъ образоваться отъ заготовки лѣса лежитъ на обязанности покупщика: онъ долженъ ихъ или вывести изъ дачи, или сложить въ кучи и сжечь на мѣстѣ, съ соблюденіемъ должныхъ предосторожностей отъ огня. За уборку къ назначенно ему сроку операціи остатковъ, покупщикъ подвергается взысканію изъ представленнаго залога суммы, исчисленной по вѣдомости, потребной на дѣйствительную уборку остатковъ именно въ количествѣ 352 рубля за произшедшей при сжиганіи остатковъ; пожаръ не подлежащихъ рубкѣ деревъ, промышленникъ отвѣчаетъ по закону. 7) Выданный лѣсничимъ покупщику установленной формы лѣсوروبочный билетъ, по окончаніи года возвращается имъ лѣсничему, для перемѣны на новый; подъ опасеніемъ приостановки, впредь до возвращенія такового, заготовки матеріала, лѣсной же стражѣ, выдается приказъ, на печатномъ бланкѣ, о допущеніи покупщика къ заготовкѣ лѣса. 8) По полученіи отъ лѣснаго билета, покупщикъ объявляетъ ему собственноручною подпискою о томъ, когда онъ приступить къ подборкѣ и рубкѣ лѣса, сколько у него будетъ рабочихъ людей и кто будетъ имѣть, за ними, со стороны покупщика наблюденіе. 9) Заготовку купленнаго лѣса дозволяется производить со дня подписи условія, до 1. Марта 1872 года, въ указанное для вырубкѣ и вывозки перестоя время, т. е. заготовки въ весеннее, лѣтнее и осеннее время, до выпаденія глубокаго снѣга; вывозка же купленнаго лѣса дозволяется только въ осеннее и зимнее время. Покупщику предоставляется право брать билеты на вырубку деревъ не вдругъ во всей дачѣ, а отдѣль но по кварталамъ, или по частямъ, но не менѣе  $\frac{1}{2}$  части всего купленнаго количества въ дачѣ, съ условіемъ, что прежде вырубкѣ деревъ въ одномъ кварталѣ, или части, не дозволяется покупщику, для облегченія надзора за порубщиками, прислупать къ рубкѣ въ другихъ кварталахъ, или частяхъ. 10) При срубленнаго лѣса должно оставлять отъ корня не выше 10 вершковъ. При свалкѣ же лѣса не должны быть повреждаемы сырорастущія деревья, въ противномъ случаѣ, виновные подвергаются взысканію двойныхъ полныхъ денегъ, не имѣя права воспользоваться этими деревьями, дабы нарочно не причинять вреда болѣебѣрнымъ деревьямъ. За каждое резервное дерево, вырубленное въ томъ кварталѣ, гдѣ покупщикомъ производится заготовка, покупщикъ обязанъ заплатить втрое противъ таксы; по оказавшемся обмѣру, — также безъ права заготовки его въ свою пользу. 11) Учетъ купленнаго лѣса производится лѣсничимъ лишь только по количеству заклеяемыхъ пней проданныхъ деревъ по непоколичеству и размѣрамъ выготовленныхъ матеріаловъ. Казна не отвѣчаетъ за точность опредѣленія матеріаловъ, т. е. еслибы оказалось, что покупщикомъ заготовлено матеріаловъ въ меньшемъ или большемъ количествѣ противъ таксаци, то казна не обязана: въ первомъ случаѣ возвращать покупщику по расчету за недостающее количество деньги, или матеріалъ, а во второмъ не имѣть права до взыскивать причитающуюся за излишекъ сумму или отбирать отъ покупщика излишніе матеріалы. 12) Не вырубленный и невывезенный въ срокъ операціи лѣсъ, если ко дню окончанія срока не будетъ разрѣшена отсрочка и не сдѣлано о ней подписи на билетѣ, или лѣсъ не вывезется ко дню окончанія отсрочки, если таковая разрѣшена, остается въ пользу казны, — безъ всякаго за то вознагражденія. Вообще по истеченіи срока пользованія купленнымъ лѣсомъ всякая операція прекращается, равно и уборка остатковъ можетъ быть допущена по истеченіи срока не иначе какъ по разрѣшеніи отсрочки. 13) Покупщикъ обязанъ самъ лично, или чрезъ приказчиковъ, наблюдать за рабочими, чтобы они рубили купленный лѣсъ подъ тѣми *М.М.* какія означены въ вѣдомости по билету, ему дозволяется очищать лѣсъ отъ коры и сучьевъ и обдѣлывать въ брусья на мѣстахъ заготовокъ; сбереженіе же вырубленныхъ и оставленныхъ въ лѣсу деревъ лежитъ на обязанности покупщика и ему дозволяется имѣть для сего, на

свой счетъ особые наараульные, для коихъ равно какъ и для рабочихъ дозволяется строить на мѣстахъ заготовокъ, по указанію лѣснаго, шалаши или избы съ уплатою денегъ по таксамъ, за взятый для того лѣсной матеріалъ, если избы эти будутъ выстроены не изъ того лѣса, который уже уплоченъ по билетамъ, для каковой надобности употреблять только валежники, а за неимѣніемъ его растущія не цѣнныхъ породы дерева, а также разводить огонь собственно для варенія рабочимъ пищи. За всякій вредъ, причиненный лѣсу отъ неосторожности съ огнемъ, самимъ ли покупщикомъ или его приказникомъ, или рабочими, покупщикъ подвергается суду и вознагражденію казны за причиненный ей этимъ убытокъ; въ случаѣ же поврежденія огнемъ или топоромъ, въ ближайшихъ пограничныхъ, къ купленнымъ, кварталахъ на разстояніи 100 пажонныхъ сажень включительно во всѣ стороны отъ границы купленныхъ деревъ, полная отвѣтственность за такое поврежденіе падаетъ на покупщика если не окажется виновнымъ другое лицо. По окончаніи операціи покупщикъ обязанъ срыть шалаши и избы и ямы за ровнять, при не исполненіи сего сломка шалашей и губъ и заровненіе ямъ производится управленіемъ на счетъ покупщика изъ залога. 14) Для клейменія лѣса, покупщикъ обязанъ имѣть свое фамильное клеймо, коимъ клеймится весь выпускаемый съ купленнаго пространства лѣсной матеріалъ. Вывозка лѣса всякаго рода, безъ фамильнаго клейма покупщика, будетъ считаться за самовольную порубку неподлежащаго продажѣ лѣса. 15) По окончаніи заготовки купленнаго лѣса, производится лѣсничимъ свидѣтельство о вырубленнаго лѣса, вмѣстѣ съ ближайшею лѣсною стражею. Срокъ для производства свидѣтельства опредѣляется лѣсничимъ, по соглашенію съ заготовщикомъ. Объ оказавшемся составляется актъ, согласно установленной на этотъ предметъ формы. Если при свидѣтельствѣ окажутся такіе нарушенія правилъ заготовки за которыя заготовщикъ подвергается отвѣтственности по приговору судебной власти, то, независимо отъ акта свидѣтельства, составляется протоколъ, согласно установленному порядку. Заготовщикъ неявившійся или не приславшій своего повѣреннаго теряетъ право оспаривать вѣрность фактовъ, занесенныхъ въ актъ свидѣтельства, если не докажетъ законныхъ причинъ неявки. 16) Вывозка лѣснаго матеріала, заготовленнаго покупщикомъ законнымъ образомъ, можетъ производиться по его усмотрѣнію, по одной или нѣсколькимъ дорогамъ, которые должны пролегать по возможности мимо казармъ лѣсной стражи. При продолженіи въ лѣсахъ зимнихъ дорогъ, въ случаѣ необходимости ихъ для вывозки кратчайшимъ путемъ лѣса, запрещается вырубать болѣебѣрные деревья, но съ разрѣшенія лѣснаго, или управленія государственныхъ имуществъ можетъ быть вырубленъ хворостъ и мелкій дровавой и строевой лѣсъ, не толще 6 вершковъ у комля, за который покупщикъ обязанъ уплатить казнѣ слѣдующія по таксѣ деньги. 17) Если покупщикъ, при совершеніи имъ покупки, — желалъ бы, по какимъ либо обстоятельствамъ, купленный лѣсной матеріалъ передать другому лицу, то за взносомъ положеннаго залога и предъявленіемъ подписки о исполненіи всѣхъ пунктовъ условій, право это ему предоставляется, съ утвержденія управленія государственныхъ имуществъ и, за сѣмъ, передавшій никакому уже взысканію не подвергается, произвольная же передача, безъ разрѣшенія управленія, остается на личной отвѣтственности, въ исполненіи условій того лица, кто заключилъ это условіе и 18) Если перестой назначается для сплава, то онъ свидѣтельствуется и на пристаняхъ лѣсничимъ послѣ чего выдается сплавной билетъ. При этомъ управленіе извѣщаетъ, что, кромѣ устныхъ торговъ, будутъ приниматься и запечатанныя объявленія, съ соблюденіемъ правилъ предписанныхъ статьями 1908, 1910 и 1912 1 ч. X т. св. зак. изд. 1857 года, каковыя объявленія принимаются до начала устныхъ торговъ, т. е. до 11 часовъ утра. № 5160. 2

За Лиол. Вице-Губернатора:

старшій совѣтникъ: **М. Цвингманъ.**

Старшій секретарь **Г. е. Штейнъ.**

## Неофициальная Часть. Нichtofficieller Theil.

### Einige Bemerkungen über Rosenzucht.

Von Ernst Mez.

Die Liebhaberei für Rosen nimmt von Jahr zu Jahr an Ausbreitung zu. Das beweisen die zahlreichen Gartenankäufer, welche sich mehr oder minder mit der Pflege dieser Königin der Blumen beschäftigen. Die einen ziehen sie in wurzelechten Exemplaren, die andern ziehen es vor, auf Wildstämme veredelte Rosen in den Handel zu bringen. Viele Liebhaber sind noch nicht mit sich einig, ob sie ihren Bedarf der einen, oder der andern Pflanzenhandlung entnehmen sollen. Es ist freilich wahr, daß die wurzelechte Rose ihre Vorzüge hat; denn stirbt auch durch Frost oder in Folge längerer Trockenheit die Krone ab, so erzeugt sich dieselbe im nächsten Frühjahr mit neuer Kraft. Dennoch kann Einsender dieser Zeilen nur den veredelten Rosen das Wort reden, wenn er auch im Allgemeinen gegen Waare dieser Art, wie sie in der Regel in den Handel gebracht wird, mißtrauisch geworden ist.

Ich verwerfe nämlich durchaus alle Wildstämme, welche, wie gewöhnlich geschieht, aus Wäldern und Feldern zusammengetragen werden, jene zehn Mal abgetriebenen, verkrüppelten, wurzellosen Stöcklinge, welche, in andere Verhältnisse gebracht, ihr Leben kaum noch einige Jahre fristen und das ihnen anvertraute Gebiet mit verderben.

Wer sich eine verhältnismäßig lange Dauer seiner Rosen Sammlung sichern, Freude an ihrem kräftigen Wachsthum und einen wahren, unverfälschten Hochgenuss zur Zeit der Rosenblüthe haben will, der führe keine wurzelechten Rosen in seinen Garten ein und noch weniger Rosen, welche auf die schlechten, kranken Wildstämme der Wälder veredelt sind und benutze zur Veredelung nur Rosenzämlinge, d. h. Pflanzen, welche aus Samen der wilden Hundsrose, *Rosa canina*, erzogen sind. Der Leser wird mir entgegen, daß ein solches Verfahren doch durchaus nicht praktisch sein könne, da es ja 3—4, ja sogar 5 Jahre dauere, ehe aus einem solchen Sämling eine edle Rose und zumal eine hochstämmige Rose erzogen werden könne. Es würde ja das

Vergnügen allzuheuer bezahlt heißen, um welches man fünf Jahre lang zu werben haben sollte.

Aber die Sache verhält sich in der That etwas anders. Ich habe in meinem Garten eine zwei Jahre alte Rose, welche bereits veredelt und volle 8 1/2 Fuß hoch ist. Es ist die Moosrose *Princess Adelaide*. Die Unterlage ist ein Sämling, dessen Keim im Frühjahr 1867 noch in der Samenhülle eingebettet ruhte, im Herbst desselben Jahres auf's schlafende Auge nahe der Wurzel oculirt wurde und in diesem Jahre einen kräftigen Trieb von der oben angegebenen Höhe erzeugte, schnurgerade, ohne alle Knoten und Seitentriebe. Das ist ein Factum, so unglaublich es klingen möge.

Sämlinge dieser Art zu erziehen, ist nicht so sehr schwierig. Man lege sich in feuchter, halbschattiger Lage ein Samenbeet an, bringe eine hinreichende Menge gut verrotteten Düngers auf, bearbeite es recht tief und säe im Herbst so zeitig, als man frischen Samen haben kann, denselben ziemlich dicht in Reihen, drücke den Samen etwas fest an und Sorge dafür, daß das Beet immer mäßig feucht bleibe. Im Frühjahr wird schon eine ziemlich Anzahl von Samen zur Keimung kommen; unter günstigen Umständen werden alle aufgehen, unter ungünstigen bleiben sie bis zum zweiten Frühjahr liegen.

Sobald man sieht, daß die Samen keimen, sorgt man für ein gut zubereitetes, für das erste Verpflanzen bestimmtes Beet. Mit dem Verpflanzen selbst geht man vor, sobald die Keimblätter durchgebrochen sind. Der Sämling hat in der Regel eine einzige Wurzel, die Pfahlwurzel. Diese Wurzel wird, nachdem man die Pflänzchen mit möglichster Schonung dem Samenbeete entzogen hat, mit einem scharfen Messer bis auf einen Zoll Länge gekürzt, worauf man die Sämlinge vermittelst eines Pflanzholzes in Reihen setzt, welche 1—1 1/2 Fuß weit von einander entfernt sind, während man den Pflanzen unter sich selbst einen Abstand von 6 Zoll giebt. Nach dem Verpflanzen gießt man das Beet tüchtig an und läßt es auch fernerhin nicht an der nöthigen Feuchtigkeit mangeln, da hiervon zu großem Theile der Erfolg abhängig ist. Bald werden die Pflänzchen kräftig zu wachsen anfangen, denn durch das Einkürzen der Wurzeln in der Periode der ersten Jugend wird die Bildung von zahlreichen Nebenwurzeln veranlaßt, welche nun wieder ihrerseits in unglaublich rascher Weise die Entwicklung des oberirdischen Stodes fördern. Sind die Rosen einige Zoll hoch geworden, so wird man an dem Wurzelhalse schon einige sehr kräftige Augen auftreten sehen. Sobald dieses der Fall ist, darf man nicht

stäumen, den oberen Theil des jungen Stammes bis über dem kräftigsten der neu entwickelten Augen abzuschneiden. Dieses Auge entwickelt sich mit außerordentlicher Energie und wird bis Ende August oder Anfang September zu einem kräftigen Triebe geworden sein, welcher zur Veredlung benutzt werden kann. Man veredelt am besten mit dem Auge, dem man eine kleine Holschicht gelassen hat. Wer aber mit dieser Operation nicht recht vertraut ist, platte das Auge an, statt es in die Rinde einzuschleiben, verbinde dasselbe mit Garn und verstreiche die Wunden mit kaltschmelzigem Baumwachs. Die Augen werden Ende October von dem Verbands befreit, die Oculanten aber werden im November mit Erde behäufelt, so daß das eingesetzte Oculauge einige Zoll damit bedeckt und auf diese Weise gegen das Erfrieren geschützt ist.

Sobald im Frühjahr die Witterung gelinder wird, räumt man mit der nöthigen Behutsamkeit die Erde weg und so, daß das Auge nicht beschädigt wird, welches bisweilen unter der Bedeckung zu treiben beginnt.

Nunmehr schneide man den Wildling bis hart über dem Gselange weg und besetzte im Laufe des Sommers alle hervorbrechenden wilden Triebe.

Die Vegetation des edlen Triebes schreitet nun rüstig vorwärts. Auf diese Weise kann man starktreibende Sorten sehr leicht zu Hochstämmen oder Halbstämmen ziehen, man kann ihnen jede nur denkbare Form geben und mit derselben Leichtigkeit aus einem Hochstamme eine Pyramide bilden.

Ein Mal blühende Rosen werden im ersten Jahre nur selten in Flor kommen, jedoch Remontanten, *Rejoice*, *Bourbon*, *Thee* und *Noisette*-Rosen werden uns schon im ersten Jahre mit Blumen erfreuen, die in Größe und in Farbenschmelz Nichts zu wünschen übrig lassen.

Schließlich habe ich es für nöthig, darauf aufmerksam zu machen, daß die Rose gegen jede Zwischenpflanzung, möge sie in irgend welchem Nutz- oder Ziergewächse bestehen, besonders aber gegen Unkraut sehr empfindlich ist. Oeftmaliges Säen und Bedecken ist deshalb bei der Rose eben so nothwendig, wie bei irgend einer anderen Kulturpflanze. Bringt man die Rosen aus der Schule an die für sie bestimmten Standorte, so sehe man darauf, daß sie einen tief und klar bearbeiteten, gut gedüngten Boden finden und gebe ihnen bei trockener Witterung fleißig Wasser.

(Fortschritt.)

## Частные объявления. Bekanntmachungen.

### Etablissements-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publicum erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Plage,

Neustraße Nr. 19, Haus Meyer,  
vis-à-vis dem Domgange

eine

## Buch- und Musikalien-Handlung

unter der Firma:

**Wilhelm Betz**

etabliert und am heutigen Tage eröffnet habe.

Seit 26 Jahren dem Buchhandel angehörend, durch eine 14jährige practische Thätigkeit in Riga mit den provinziellen, literarischen Interessen vertraut und gestützt auf die zum constanten Betriebe beider Branchen erforderlichen Verbindungen, hoffe ich das Vertrauen des Publicums durch sorgfältige und umsichtige Bedienung desselben zu gewinnen und halte somit meine Firma geneigter Berücksichtigung bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

**Wilhelm Betz.**

Riga, den 8. September 1870.

### Local-Veränderung.

Das gegenwärtige Local der Livländischen Gouvernements-**Zeichenkammer** befindet sich gegenwärtig in der innern Stadt in der **Carlsstraße im Hause des Herrn Wöckle Adresse Nummer 9.**

## Superphosphat

empfehlen

**Frisk & Wieprecht.**

### Angekommene Fremde.

Den 11. September 1870.

Stadt London. Hr. Kaufmann Görner von Weimar; Hr. Kaufmann Fischer von Leipzig; H. B. Barone Osten-Sacken und Roskall von Berlin; H. Kaufleute Friedrichsen und Rosenblum von St. Petersburg; Hr. Rathsherr Barlehn von Bernau; Hr. Kaufmann Hansen von Hamburg; Hr. Gutsbeßiger Reumann aus Aurand.

St. Petersburg Hotel. Hr. Obrist Graf Mengden nebst Familie von St. Petersburg; Hr. Graf Brockdorff-Altsefeldt, Hr. Candidat Reibe, Hr. Baron Ungern-Sternberg aus Livland; Hr. Lehrer Christoph von Reval.

Hotel du Nord. Se. Durchlaucht Fürst Trubezkoi nebst Gemahlin von Charkow; Hr. Baron Nollen aus dem Auslande; Mad. Böhme von Danaburg; Hr. Gerbert von Mitau.

Hotel Bellevue. Hr. Baron Bremen aus Aurand; Hr. Pastor Walter von Kremon; Hr. Arrendator Demme von Kreuzburg; Hr. Baron Engelhardt von Mitau; Hr. v. Weiler aus Livland.

Goldener Adler. H. H. Arrendatore Schmidt und Siegwald, Hr. Gutsbeßiger Buchs aus Livland; Hr. Gutsbeßiger Bohus von Schaulen.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbureau abzuliefern.

Das B. V. des zum Gute Gramsdien verzeichneten Klaw Matthies Gauße d. d. 9. Sept. 1870 Nr. 11,951, giltig bis zum 1. Nov. 1870.

Das B. V. der zum Gute Radenhof verzeichneten Wape Treffer d. d. 15. Juli 1869 Nr. 9588, giltig bis zum 11. Juli 1870.

Die Legitimation des Ruginischen Bauern Adam Karpow d. d. 13. März 1870 Nr. 775, giltig bis zum 10. März 1871.

### Preis-Courant für Ausfuhr-Waaren.

Riga, den 9. Sept. 1870.

		Durchschnittspreis von August 1870.		
		von Rbl. — Kop. bis Rbl. — K.		
Getreide:	Weizen . . . . . pr. Last v. 16 Tschwt.	—	—	—
	Roggen . . . . . " " " 16 "	102	33	—
	Gerste . . . . . " " " 16 "	99	—	—
	Haber . . . . . " " " 16 "	91	—	—
	Gersten . . . . . " " " pr. Tschwt.	—	—	—
Saat:	Saalemsaat . . . . . pr. Tonne.	—	—	—
	Thunsaat . . . . . " " " "	—	—	—
	Schlagsaat . . . . . " " " "	8	27	—
	Hanfsaat . . . . . " " " "	5	44	—
Fisch:	Kron . . . . . pr. Berf. v. 10 Pnd.	40	—	52
	Brack . . . . . " " " 10 "	38	—	41
	Dreiband . . . . . " " " 10 "	34	—	36
	Gerde . . . . . " " " 10 "	—	—	—
	Hanf . . . . . " " " 10 "	36	86	37 44

Редакторъ А. Клиггенбергъ.